

Gesetzestexte betreffend Baubewilligungen für Solaranlagen

AG:

2 Keiner Baubewilligung bedürfen, unter Vorbehalt abweichender Nutzungsvorschriften für bestimmte Schutzzonen, in den Bauzonen:

[...]

b) nichtreflektierende Solareinrichtungen bis zu 10 m² Fläche pro Fassade oder Dachseite und die zugehörigen Installationen;

Quelle: 713.111 Allgemeine Verordnung zum Baugesetz (AbauV) vom 23. Februar 1994, § 30, Absatz 2

AI:

Innerhalb Bauzone: Bewilligung von Gemeindebehörden

Ausserhalb Bauzone: kantonale Bewilligung. Probleme gibt es höchstens betreffend Ortsbildschutz

AR:

3) Zusätzlich bedürfen in den Bauzonen keiner Bewilligung und keiner Meldung, ausser an Kulturobjekten und in Ortsbildschutzzonen nationaler Bedeutung

[...]

f) in Dachflächen integrierte, nicht reflektierende Anlagen zur Nutzung von Sonnenenergie bis maximal 20 m².

Quelle: 721.11 Bauverordnung (BauV) vom 2. Dezember 2003, Art. 39, Absatz 3, S. 16

BE:

Art. 6 [Fassung vom 28. 1. 2009]

2. Einzelne Bauvorhaben

1. Keiner Baubewilligung bedürfen unter Vorbehalt von Artikel 7

f) Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energie, wenn sie an Gebäuden angebracht oder als kleine Nebenanlage zu Gebäuden installiert werden und den kantonalen Richtlinien entsprechen;

Art. 7 [Fassung vom 28. 1. 2009]

Einschränkung der Baubewilligungsfreiheit

3) Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energie nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f an schützenswerten und an erhaltenswerten Baudenkmälern nach Artikel 10c Absatz 1 des Baugesetzes erfordern eine Baubewilligung.

Quelle: 725.1 Dekret über das Baubewilligungsverfahren (Baubewilligungsdekret, BewD) vom 22. März 1994

Art. 6 [Teneur du 28. 1. 2009]

2. Projets de construction spécifiques

1 Ne sont pas soumis à l'octroi d'un permis de construire, sous réserve de l'article 7,

f) les installations destinées à capter des énergies renouvelables, lorsqu'elles sont aménagées sur des bâtiments ou qu'elles constituent de petites installations annexes à des constructions, et qu'elles respectent les directives cantonales;

Art. 7 [Teneur du 28. 1. 2009]

Restrictions posées à l'exemption du permis de construire

3) Les installations destinées à capter des énergies renouvelables au sens de l'article 6, alinéa 1, lettre f et placées sur des monuments historiques dignes de protection ou dignes de conservation au sens de l'article 10c, alinéa 1 LC, sont soumises à l'octroi d'un permis de construire.

Source: 725.1 Décret concernant la procédure d'octroi du permis de construction (DPC) du 22 mars 1994

BL:

§ 94 Bauten und Anlagen, die keiner Baubewilligung bedürfen

1 Keiner Baubewilligung bedürfen:

[...]

e. Sonnenkollektoren, sofern diese nicht in der Kernzone, innerhalb eines Quartierplanes, innerhalb einer Überbauung nach einheitlichem Plan oder an einem geschützten Gebäude errichtet werden sollen.

Quelle: 400.11 Verordnung zum Raumplanung- und Baugesetz (RBV), Absatz V, §94

BS:

§ 13. Die nachfolgenden Vorhaben sind ohne Baubewilligung und Meldung an das Bauinspektorat zulässig:

b) Sonnenkollektoren, welche den Richtlinien des Baudepartements entsprechen

Quelle: Ausführungsbestimmungen zur Bau- und Planungsverordnung (ABPV) 730.115, Absatz V, §13

Weitere Informationen sind in folgender Broschüre zu finden: „Richtlinien für Sonnenkollektoren im Kanton Basel-Stadt“,

Herausgeber: Baudepartement Basel-Stadt - Bauinspektorat:

www.bi.bs.ch/content/cmscontent/100074_r_richtl_sonnenkoll06_web_060518.pdf

• Ohne Baubewilligung können alle Kollektoranlagen in den Nummernzonen und in der Zone für Nutzungen im öffentlichen Interesse realisiert werden, wenn sie den vorliegenden Richtlinien entsprechen.

• Eine Baubewilligung ist für Kollektoranlagen einzuholen, die den vorliegenden Richtlinien nicht entsprechen.

• Eine Baubewilligung ist ferner für alle Kollektoranlagen in den Schutz- und Schonzonen, an denkmalgeschützten Objekten sowie ausserhalb der Bauzonen erforderlich.

FR:

1 Garagen und geringfügige Bauten im Sinne von Artikel 64, wie Schuppen, Überdachungen, Bienenhäuser, Hühnerställe, Kaninchenställe, Zwinger, Gartenhäuser, Pergolen, Veranden, Wintergärten, Windfänge,

geringfügige Fassaden- und Dachänderungen, Tore und Einfriedungsmauern, Treibhäuser und Tunnels für den Gemüse- und Gartenbau, unterstehen der Bewilligung des Gemeinderates.

2 Die Bestimmungen in Absatz 1 werden ebenfalls bei Nutzungsänderungen im Sinne von Artikel 72 Abs. 1 Bst. p angewendet, die weder Arbeiten erfordern noch die Umwelt beeinträchtigen.

3 Der Gemeinderat ersucht vorgängig zu seiner Entscheidung:

a) um die Sonderbewilligung der RUBD im Sinne von Artikel 59 des Gesetzes, wenn die Bauten sich ausserhalb der Bauzone befinden; Artikel 170 Abs. 1bis des Gesetzes bleibt vorbehalten.

b) um das Gutachten von anderen betroffenen Verwaltungsorganen, insbesondere bei geschützten oder schützenswerten Objekten und Gebieten oder bei Bauten, die Immissionen hervorrufen.

4 Im Zweifelsfalle holt der Gemeinderat vorher das Gutachten des BRPA ein.

Quelle: 710.11 Ausführungsreglement vom 18. Dezember 1984 zum Raumplanungs- und Baugesetz vom 9. Mai 1983, Art. 73 Vereinfachtes Verfahren

1 Les garages à voitures et les constructions de peu d'importance régies par l'article 64, tels remises, couverts, ruchers, poulaillers, clapiers, chenils, cabanes de jardin, pergolas, vérandas, jardins d'hiver, tambours d'entrée, modifications mineures de façades et de toitures, portails et murs de clôtures, serres et tunnels d'exploitation maraîchère ou horticole, sont soumis à l'autorisation du conseil communal.

2 Les dispositions de l'alinéa 1 s'appliquent également aux changements d'affectation de locaux ne comportant ni travaux ni atteintes à l'environnement au sens de l'article 72 al. 1 let. p.

3 Le conseil communal requiert préalablement à sa décision :

a) l'autorisation spéciale de la DAEC, conformément à l'article 59 de la loi, lorsque la construction est située en dehors de la zone à bâtir, sous réserve de l'article 170 al. 1bis de la loi ;

b) le préavis des autres organes administratifs intéressés, notamment pour les objets ou les sites protégés ou dignes de protection ou les objets générateurs de nuisances.

4 En cas de doute, le conseil communal prend préalablement l'avis du SeCA.

Source : 710.11 Règlement du décembre 1984 d'exécution de la loi du 9 mai 1983 sur l'aménagement du territoire et les constructions, Art. 73 Procédure simplifiée

GE:

Besoin d'une demande d'autorisation de construction, souvent en procédure accélérée.

GL:

Kommunal geregelt, teils vereinfachtes Verfahren

GR:

Kommunal geregelt

JU:

procédure de permis de construire

LU:

§184 1) Wer eine Baute oder Anlage erstellen, baulich oder in ihrer Nutzung ändern will, hat dafür eine Baubewilligung einzuholen.

§60 2) Wenn keine wesentlichen öffentlichen oder privaten Interessen dagegen sprechen, kann im vereinfachten Baubewilligungsverfahren nach § 198 PBG entschieden werden über

b. Bauten, Anlagen oder Änderungen mit Baukosten unter 80 000 Franken

§61 2) Keiner Baubewilligung bedürfen in der Regel

a. der Gebäudehülle und der Umgebung angepasste Parabolantennen bis zu 0,6 m Durchmesser sowie den gleichen Anforderungen genügende, nicht reflektierende Solaranlagen bis zu 10 m²

Fläche, ausser in ortsbildgeschützten Gebieten oder an inventarisierten, schützenswerten Gebäuden,

Quelle: § 184 Planungs- und Baugesetzes, § 60, § 61 Planungs- und Bauverordnung,

NE:

Demande de permis de construire au bureau communal (sanction simplifiée)

Source : Formulaire E61 : www.ne.ch/energie -> subventions cantonales

Classeur énergie Onglet 9 :Procédures, page 24, février 2008

NW:

1) Wer ober- oder unterirdische Bauten und Anlagen errichten oder ändern will, hat vor Baubeginn beim Gemeinderat eine Baubewilligung einzuholen.

2) Als baubewilligungspflichtig gelten insbesondere:

[...]

10. Schwimmbassins, Sonnenkollektoren, Aussenantennen, Wintergärten, Hundezwinger und dergleichen.

Quelle: 611.1 Gesetz über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht (Baugesetz) vom 24. April

1988, Absatz VI., Art. 212, URL: <http://www.nw.ch>

OW:

Keiner Bewilligung bedürfen:

[...]

f. Solaranlagen, Satellitenempfangsantennen und Aussenreklamen mit einer Fläche von kleiner als 1.0 m², ausgenommen an geschützten Kulturobjekten und in Ortsbildschutzgebieten.

Quelle: 710.11 Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994, Art. 26 f

SG:

kommunale Bewilligungspflicht, in Bauzone teils vereinfachten Baubewilligungsverfahren

SO:

kommunal geregelt; meist ist Bewilligung notwendig, teils vereinfachtes Verfahren

SZ:

kommunale Bewilligungspflicht; Kanton empfiehlt vereinfachtes Verfahren

SH:

kommunal geregelt

TG:

Kommunal geregelt; Empfehlung der Kantone an Gemeinden: vereinfachtes Verfahren:

§ 94 Vereinfachtes Verfahren

1 Die Gemeindebehörde kann Abbrüche, geringfügige Bauvorhaben oder Projektänderungen, die keine öffentlichen oder nachbarlichen Interessen berühren, ohne Auflage, Veröffentlichung und Visierung bewilligen.

2 Die Baubewilligung ist auch den Anstössern zu eröffnen, sofern von ihnen noch keine schriftliche Zustimmung vorliegt.

Quelle: 700 Planungs- und Baugesetz vom 16. August 1995, Art. 94, URL:

<http://www.rechtsbuch.tg.ch/rechtsbuch/pdf/700/700M.PDF>

2) Das Amt für Raumplanung entscheidet bei allen Bauvorhaben ausserhalb der Bauzone, ob sie zonenkonform sind oder ob eine Ausnahmegewilligung nach Artikel 24 ff. des Bundesgesetzes über die Raumplanung erteilt werden kann.

Quelle : Verordnung des Regierungsrates zum Planungs- und Baugesetz vom 26. März 1996, §20

TI:

Kommunal geregelt. Gemeinden können Anfragen an Kanton weiterleiten.

UR:

Kommunal geregelt. Meldepflicht, teils auch Bewilligungspflicht

Siehe auch : II. Bauvorschriften der Gemeinde

Artikel **22** Pflicht zum Erlass, Ersatzvornahme

3 Für Gemeinden ohne genügende Bau- und Zonenordnung kann der Regierungsrat die von ihm erlassene Normalbauordnung ganz oder teilweise anwendbar erklären oder andere geeignete Bestimmungen in Kraft setzen.

Quelle : BAUGESETZ DES KANTONS URI (vom 10. Mai 19701; Stand am 1. Juni 2007)

VD:

Responsabilité communale, principalement des autorisations administratives. Recommandation cantonale de renoncer au devoir d'autorisation de construction.

Art. 17 Municipalité

3 Avant d'accorder le permis de construire, elle vérifie la conformité de tout projet avec les règles légales et les plans et les règlements d'affectation.

Source: LOI 700.11 sur l'aménagement du territoire et les constructions (LATC) du 4 décembre 1985

VS:

Art. 19 Bewilligungspflichtige Bauvorhaben

1. Alle Bauten, Anlagen und Vorkehren, die unter die Bestimmungen der bau- und planungsrechtlich relevanten Gesetzgebung fallen (in der Verordnung als «Bauten und Anlagen» zusammengefasst), erfordern eine Baubewilligung.

Dieses Erfordernis gilt für folgende Bauvorhaben:

[...]

3. Die Erstellung und Erweiterung von anderen Bauten und Anlagen, wie von:

[...]

b) Heizungseinrichtungen oder solche der Energieversorgung (Sonnenkollektoren, Wärmepumpen, usw.), Türmen und freistehenden Kaminen, Masten, Antennen, Parabolantennen, Transformatorenanlagen sowie Freilufthoch- und Freiluftniederspannungsschaltanlagen;

Quelle: 705.100 Bauverordnung vom 2. Oktober 1996, 3. Kapitel, 1. Abschnitt, Art. 19, Absatz 1 lit. b, S.5

Art. 19 Projets subordonnés à une autorisation de construire

1. Toutes les constructions, installations et objets auxquels s'appliquent les dispositions relatives au droit des constructions et de l'aménagement du territoire (désignés dans la présente ordonnance par "constructions et installations") sont subordonnés à une autorisation de construire. Cette exigence est applicable aux projets suivants:

[...]

3. les autres constructions et installations et leur modification telles que:

[...]

b) les installations de chauffage ou de captage d'énergie (capteurs solaires, pompes à chaleur, etc.), les fours et les cheminées d'usine, les mâts, les antennes aériennes, les antennes paraboliques, les stations transformatrices

et commutatrices extérieures à haute et à basse tension;

Source: 705.100 Ordonnance sur les constructions du 2 octobre 1996, ch. 3, première partie, Art. 19, paragraphe 1, p.5

ZG:

Kommunale Bewilligungspflicht, meist vereinfachtes Verfahren.

ZH:

§ 1. Keiner baurechtlichen Bewilligung bedürfen:

[...]

k) Anlagen zur Nutzung von Sonnenenergie auf Dächern in Bauzonen, soweit sie 35 m² nicht überschreiten und eine zusammenhängende, die übrige Dachfläche um höchstens 10 cm überragende Fläche bilden; solche Anlagen sind jedoch bewilligungspflichtig in Kernzonen sowie im Geltungsbereich einer andern Schutzanordnung oder eines Ortsbild- oder Denkmalschutzinventars.
Quelle: 700.6 Bauverfahrensverordnung vom 3. Dezember 1997, Art.1, lit. k, S. 2